

Abschlussfeier am Rheinhof Salez

«Bewährtes bewahren, Neues zulassen»

An der Lehrabschlussfeier am Rheinhof Salez feierten 92 Landwirte und fünf Agrarpraktiker ihren Lehrabschluss. Der Notendurchschnitt lag bei den Agrarpraktikern bei 5,0 und bei den Landwirten bei 4,8. Für neun Kandidaten hat es nicht gereicht.

Text und Bild: Heidy Beyeler, Frümsen

Im Zentrum der Lehrabschlussfeier der Landwirte und Agrarpraktiker stand das Motto «Gegensätze». Gegensätze könne man akzeptieren, kritisieren und optimieren. Man müsse sich mit Gegensätzen auseinandersetzen, und «das haben die Absolventen gemacht, wie an den Präsentationen der Vertiefungsarbeiten gezeigt wurde», hielt Schulleiter Martin Willi bei der Begrüssung der Gäste fest.

Gegensätze tun gut

Als Gastredner zu diesem Anlass wurde Marcus Vogt, Präsident der Vereinigung bäuerlicher Organisationen (VBO), Liechtenstein, einge-



Die fünf Agrarpraktiker haben ihre Lehrabschlussprüfung bestanden.

laden. In seinem Referat widerlegte Vogt die Meinung «Gegensätze ziehen sich an» mit bildhaften Beispielen. «Wenn ein alter, ungepflegter Mann eine junge, hübsche Frau an seiner Seite hat, sagt man schnell einmal: Gegensätze ziehen

sich an. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass eher das Bankkonto für die Liaison verantwortlich zeichnet.»

Mit seinem launigen Vortrag gab Marcus Vogt den jungen Absolventen seine Gedanken mit auf den

Weg. «Offenheit auf Augenhöhe zu verschiedenen Meinungen, Bewährtes bewahren und Neues zuzulassen, ist seit jeher eine stabile Form der Weiterentwicklung.»

«Tue Gutes und sprich darüber» Schulleiter Martin Willi knüpfte an die Worte der Offenheit an. Auf Kritiken aus der Öffentlichkeit soll man mit Agieren und nicht mit Reagieren entgegneten, ermunterte Willi die neu erkorenen Berufsleute. Nicht schnöden, sondern über Gutes aus der Landwirtschaft berichten zeige die schöne Seite



Die Absolventen der Klasse 3b.



Erfolgreich abgeschlossen: Klasse 3c.



Die Klasse 3a am Rheinhof in Salez mit erfolgreichem Abschluss.



Sie alle haben die Abschlussprüfung zum Landwirt bestanden. Die 92 Absolventen freuen sich.





Die jungen Berufsleute der Klasse 3d.

Absolventen EFZ, Nachholbildung und EBA

Absolventinnen/Absolventen EFZ 2018–19

Manuel Akermann, Arnegg; Christian Alder, Hemberg; Seraina Bigger, Vilters; Maja Bislin, Pfäfers; Martha Rosa Brändle, Gähwil; Lukas Brändle, Dreien; Mario Brändle, Dreien; Jonas Breitenmoser, Andwil; Christian Brülisauer, Haslen; Mike Brunner, Urnäsch; Lukas Bürki, Obereg; Leandro Eisenring, Bichwil; Patrik Elmer, Ricken; Robin Eugster, Gonten; Mario Eugster, Stein AR; Roman Fischbacher, Stein AR; Matthias Frei, Mogelsberg; Luca Frick, Nassen; Silvan Furer, Arnegg; Lorenz Giger, Teufen; Markus Giger, Teufen; Agnes Gmünder, Necker; Samuel Good, Mels; Leandro Grasso, Engelburg; Hansruedi Hüberli, Ennetbühl; Noel Hutter, Kriessern; Jürg Jäger, Tamins; Philipp Keller, Altendorf SZ; Damian Klee, Obereg; Tobias Knaus, St. Peterzell; Andreas Knellwolf, Waldstatt; Simon Knöpfel, Hundwil; Walter Knöpfel, Hundwil; Muriel Kofler, Balzers; Pia Krüsi, Wolfhalden; Mario Kuhn, Dietfurt; Patric Ledergerber, Gossau; Reto Lemmenmeier, Henau; Sandro Looser, Wattwil; Michael Manser, Schwende; Tobias Martin, Gähwil; Ramon Matt, Diepoldsau; Hansueli Meier, Rehetobel; Reto Menzi, Balgach; Philipp Mosberger, Bichwil; Stefan Müller, Stein AR; Marco Nef, Hundwil; Peter Nef, Kirchberg; Tobias Preisig, Frumsen; Matthias Ramer, Tschlerlach; Andrin Räss, Appenzell; Robin Riget, Schänis; Adrian Ritter, Altstätten; Debora Rossi, Rehetobel; Andreas Roth, Gais; Ruedi Roth, Ebnat-Kappel; Fabio Rüegg, St. Gallen; Patrick Rüttsche, Tägerschen; Beda Rüttimann-Neff, Gonten; Ivan Sachsenmaier, Mogelsberg; Thomas Schlegel, Grabserberg; Bruno Schmid, Bächli (Hemberg); Werner Schmid, Urnäsch; Christoph Schnider, Gonten; Nicolas Schubiger, Niederwil; Stefan Schweizer, St. Peterzell; Dominik Schweizer, St. Peterzell; Silvan Schwizer, Walenstadt; Matthias Signer, Niederbüren; Walter Stauffacher, Mogelsberg; Marco Stricker, Niederwil; Lukas Stricker, Hundwil; Andreas Thalmann, Jonschwil; Christoph Thoma, Gonten; Sepp Weber, Netstal; Robin Wyss, Weissbad; Stefan Zahner, Kaltbrunn

Absolventin/Absolventen Nachholbildung EFZ 2016–19

Louis Aggeler, Valens; Matthias Egger, Andwil; Roman Egli, Nesslau; Reto Freitag, Flawil; Philipp Pfister, Zübingen; Andrea Paula Riederer, Teufen; Tancredi Rochira, Bischofszell; Matthias Scherrer, Nesslau; Renato Schönenberger, Rosrüti; Mirco Signer, St. Peterzell; Michael Sutter, Haslen; Moritz Sutter, Haslen; Oliver Vogt, Balzers; Florian Walker, Balzers; Sebastian Wick, Mörschwil

Absolventen EBA 2017–19

Armin Roth, Nesslau; Adrian Strassmann, Dreien; Daniel Strassmann, Libingen; Raphael Wäfler, Lommis; Mario Zweifel, Grabs



Muriel Kofler schloss die Lehre zur Landwirtin mit der Note 5,85 ab.

der Landwirtschaft: Mit der Natur arbeiten, mit dem Jahreskreislauf gesunde Lebensmittel produzieren und Sorge zur Umwelt zu tragen, das sei das Schöne an diesem Beruf.

Eine grosse Überraschung

Von 101 Absolventen wurden 92 Landwirte EFZ-diplomiert, und alle

fünf Agrarpraktiker EBA bestanden die Prüfung. Grosses Kompliment geht an den Grabser Thomas Schlegel, der mit der Note 5,7 abschloss. Die Überraschung kam jedoch mit einer Besonderheit aus Liechtenstein. Mit Verlaub darf man sagen, dass dies als Sonderfall betrachtet werden darf. Muriel Kofler aus Balzers erreichte als Landwirtin die Bestnote von 5,85. Ein grosses Ah und Oh ging bei der Bekanntmachung durch die Reihen. Ohne die grosse Anerkennung von Muriel Kofler zu schmälern, ist es doch bemerkenswert, dass die junge Frau aus Balzers (ohne Bauernhof) nach der Volksschule das Gymnasium besuchte und danach die Lehre als Landwirtin anpackte. Bevor sie das Studium Agronomie in Angriff nimmt, wollte sie die praktische Seite der Landwirtschaft kennenlernen. Dafür erntete sie Respekt bei den Gästen.

Bei der Vertiefungsarbeit machten der Walenstadtner Silvan Schwizer und Andreas Knellwolf aus Waldstatt mit dem Thema Kuhsignale und der Note 6,0 das Rennen.

NOTIZ

Weintechnologen und Winzer

Auf dem Bächlihof in Jona feierten die 23 Winzer und fünf Weintechnologen ihren erfolgreichen Berufsabschluss. Mit der Traumnote von 5,9 schloss Nicole Theiler (Willisau) bei den Winzern am besten ab, während Silvio Kessler (Landschlacht) mit 5,4 die beste Note bei den Weintechnologen erzielte. Aus dem Einzugsgebiet des «St. Galler Bauer» durften folgende Absolventen ihr Zeugnis entgegennehmen:

Winzer: Uwe Hopp, Eschen; Jan Frei, Berneck; Sven Plewka, Waldkirch; Americo Barletta, Aadorf; Stephan Merz, Uesslingen; Jhana Maung, Tagelswangen; Reto Wiesendanger, Ossingen.

Weintechnologen:

Silvio Kessler, Landschlacht; Stefan Roth, Winterthur; Noemi Schneider, Meilen. romü

TELEX

Bio Suisse: Neues Modell für Detailhandel.

Bio Suisse führt ein 3-Stufen-Modell für die Nutzung der Knospen-Marke und des Bio-Suisse-Logos ein. Die höchsten Anforderungen hat Stufe 3. Wer diese erfüllt, kann auf Eigenmarken und in der Kommunikation die Knospe nutzen. Wer Stufe 2 erfüllt, kann das Bio-Suisse-Logo auf Eigenmarken verwenden. Und wer Stufe 1 erfüllt, darf in den eigenen Medien kommunizieren, dass alle Bio-Rohprodukte aus der Schweiz von Bio-Suisse-Betrieben stammen. Damit entscheidet die Summe des Engagements, wer das Bio-Suisse-Logo oder die Knospe nutzen kann. lid.



Die erfolgreichen Absolventen der Nachholbildung.